

**Niederschrift zur 4. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Sport am Dienstag, den 4. Dezember 2013 um 17.00 Uhr im Sitzungssaal des Ortsamtes Vegesack, Stadthaus Vegesack, Gerhard-Rohlfis-Str. 62, 28757 Bremen**

**Beginn:** 17.00 Uhr  
**Ende:** 18.00 Uhr

**Vorsitzender:** Herr Dornstedt  
**Schriftführerin:** Frau Kolossa

**Tagesordnung:**

1. Genehmigung der Niederschrift zur 3. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Sport vom 25. Juni 2013
2. Fällung / Erhalt von 2 Linden am Utkiek – Beratung über einen Bürgerantrag
3. Situation der Bezirkssportanlage Oeversberg
4. Situation des Sportbades Bremen-Grohn
5. Verschiedenes

**Anwesende Mitglieder:**

Buchholz, Sabine  
Beringer, Volker  
Degenhard, Cord  
Frenzel, Greta  
Schulte im Rodde, Christoph  
Schwellach, Gisela  
Thode, Johanna  
Tienken, Volker

**Nicht teilgenommen:**

Tunc, Eyfer

**Sonstige Teilnehmer:**

Herr Dr. Thiel	Jacobs University
Herr Linke	Kreissportbund Bremen-Nord
Herr Behr	Senator f. Umwelt, Bau und Verkehr
Herr Krogmann	Antragsteller des Bürgerantrages
Herr Hübotter	Antragsteller des Bürgerantrages
Herr Schnibben	Sportbad Bremen-Nord e. V.
Herr Busch	Vertreter des Vorstandes vom Stadtgarten- und Verschönerungsverein

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einladung den Ausschussmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen ist. Die Tagesordnung wird wie vorliegend genehmigt.

## **Tagesordnungspunkt 1**

### **Genehmigung der Niederschrift zur 3. Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Gesundheit und Sport vom 25. Juni 2013**

Die Niederschrift wird genehmigt.

## **Tagesordnungspunkt 2**

### **Fällung / Erhalt von 2 Linden am Utkiek - Beratung über einen Bürgerantrag**

Der Vorsitzende teilt eingangs mit, dass der vorliegende Bürgerantrag ca. 80 Unterschriften beinhaltet. Hierzu begrüßt der Vorsitzende die Antragsteller Herrn Krogmann und Herrn Hübötter, Herrn Behr vom Senator für Umwelt, Bau und Verkehr und Herr Busch als Vertreter des Vorstandes vom Stadtgarten- und Verschönerungsverein.

Zunächst legt Herr Krogmann den Antrag noch einmal inhaltlich dar. In diesem wird um den Erhalt der beiden historischen Linden am Utkiek gebeten. Er berichtet weiter, dass Anwohner signalisiert haben, eine Patenschaft für die beiden Bäume für die Dauer von 2- 3 Jahren zu übernehmen. Man sollte den historischen Linden eine Chance zum Überleben geben, bevor diese ganz gefällt werden.

Herr Behr berichtet, dass für die beiden Linden ein Gutachten erstellt wurde, in dem es um einen sehr starken Rückschnitt der Krone oder einer gesamten Fällung der beiden Bäume ging. In diesem empfahl der Gutachter die beiden Linden zu fällen. Daraufhin wurden die beiden Bäume vom Umweltbetrieb so weit zurückgenommen, dass der Rest im Winterhalbjahr gänzlich herausgenommen werden kann. Er betont, dass dieses kein Kronenzurückschnitt ist, sondern eine Vorbereitung zur gesamten Fällung. Es ist vorgesehen, dort zwei neue Linden wieder zu pflanzen. Er erklärt, dass ein Ausschlagen der Stümpfe bei Linden fast regelmäßig erfolgt und nicht sicher ist, dass eine schöne neue Krone entsteht. Der erhöhte Pflegeaufwand bei einem Stehenlassen der Stümpfe mit dem Ziel eines neuen Austriebes müsste in der Hand des Umweltbetriebes verbleiben, denn dieser muss auch die Verkehrssicherheit gewährleisten. Bei der Knappheit der Mittel ist dies schwer zu rechtfertigen.

*Nach ausführlicher Diskussion zwischen den Antragstellern, dem Ausschuss und dem Vertreter des Stadtgartenvereins, in der die Antragsteller darauf hinweisen, dass ein Erhalt der Bäume - bei gleichzeitigem starken Rückschnitt - auch eine Alternative gewesen wäre, stimmt der Ausschuss der Unterstützung des Bürgerantrages mit 5 Stimmen dafür und 2 Enthaltungen zu.*

## **Tagesordnungspunkt 3**

### **Situation der Bezirkssportanlage Oeversberg**

Einleitend erklärt der Vorsitzende, dass die Situation um den Oeversberg den Beirat schon eine ganze Weile beschäftigt. Die vertragliche Situation zwischen der Stadtgemeinde Bremen und der Jacobs Universität Bremen, die vorsieht, dass eine Teilfläche des Oeversberges ab 2015 an die Universität übergeben wird, mit dem Ziel, sich potentiell dort erweitern zu können. Darüber hinaus erinnert er an die damit verbundene Verpflichtung, für die vorhandenen Sportflächen auf dem Oeversberg für Ersatz zu sorgen. Ebenso erinnert er an die Aufgabe des Fußballplatzes in der Schönebecker Straße mit der Maßgabe, dass auf dem Oeversberg Fußball gespielt werden kann. Diese Situation hat dazu geführt, dass im Grunde genommen ein Stillstand in dem Dreieck zwischen Jacobs Universität, Sportvereine und Sportamt eingetreten ist. Es ist offenkundig, dass die Jacobs Universität diese Fläche für ihre eigene Erweiterung noch nicht benötigt. Genauso offenkundig ist es, dass das Sportamt kein Geld in die Hand nimmt, um Flächen zu sanieren, die möglicherweise in 1, 2 oder 3 Jahren wieder aufgegeben werden.

Herr Thiel erläutert anhand der vorgelegten Pläne die durch den Flächentausch entstandene Situation. Er teilt verbindlich mit, dass die Jacobs Universität diese Flächen für die Jahre 2014, 2015 und 2016 nicht nutzen wird. Die Jacobs Universität will den Vereinen die Möglichkeit geben, diese Flächen weiterhin für die Ausübung des Sportes zu nutzen. Für die Jahre 2017 und 2018 muss die Universität sich noch vorbehalten, dies als Option offen zu halten. Es soll dann rechtzeitig mit allen Beteiligten in Gespräche gegangen werden, inwiefern die Universität in den Jahren 2017, 2018 die Flächen nutzen will. Er teilt mit, dass die Universität u. a. mit dem Kreissportbund Bremen-Nord in Kontakt steht. Es ist geplant, in weiteren Treffen herauszufinden, ob es nicht die Möglichkeit gibt, dass die Jacobs Universität mit den Vereinen diese Flächen gemeinsam für den Sport nutzen kann.

Herr Linke bestätigt die Ausführungen von Herrn Dr. Thiel. Die Überlegung sei, den Oeversberg nicht nur allein für sich zu betrachten, sondern die Universität zu öffnen. Trotz der Zusage, dass der Oeversberg bis 2017 weiterhin genutzt werden kann, besteht Unsicherheit bei den Vereinen.

Der Vorsitzende fasst die Wortbeiträge zusammen und lässt über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

*Die Sportflächen auf dem Oeversberg sind für die Sportvereine in Vegesack ohne Alternative. Deshalb begrüßt der Ausschuss die Zusage der Jacobs Universität, nicht vor 2017 auf die Flächen des Oeversberges zuzugreifen. Aus diesem Grunde wird die Jacobs Universität aufgefordert, gemeinsam mit dem Sportamt unter Einbeziehung des Kreissportbundes sowie den auf der Sportanlage aktiven Vereinen ein zukunftsfähiges Konzept für eine möglichst gemeinsame Nutzung zu entwickeln. Die Finanzierung für dessen Umsetzung ist zu gewährleisten. Hierüber ist eine Zielvereinbarung zu formulieren. Die Bedarfe und der Sanierungsbedarf der Sportanlagen sind im Rahmen der Sportentwicklungsplanung des Senator für Inneres und Sport sowie des Landessportbundes zu berücksichtigen. Der Ausschuss bittet um einen Sachstandsbericht nach dem 1. Quartal 2014.*

Ergebnis:

*Bei einer Enthaltung einstimmig beschlossen.*

#### **Tagesordnungspunkt 4 Situation des Sportbades Bremen-Nord**

Der Vorsitzende geht eingangs auf die Vorgeschichte des Sportbades ein und weist darauf hin, dass es sich hier um das ehemalige Bundeswehrbad handelt, welches vornehmlich tagsüber von der Bundeswehr aber seinerzeit auch schon abends durch Sportvereine genutzt worden ist. Da der Trainingsbetrieb unerlässlich für die Nordbremer Schwimmvereine ist, musste nach Auszug der Bundeswehr eine neue Regelung geschaffen werden. Deshalb haben Vertreter aller drei Beiräte seinerzeit den Verein Sportbad Bremen-Nord e. V. gegründet, dessen Vorsitzender Herr Uwe Schnibben ist. Ziel ist es, dies auch in der Region Bremen-Nord thematisch zu vertiefen und die Beiräte in Burglesum und Blumenthal durch den Regionalausschuss Bremen-Nord einzubeziehen. Weiter erklärt er, dass in den letzten Jahren jährlich Beiratsmittelanträge vom Sportbadverein vorlagen, die im Wesentlichen auch die energetische Seite des Gebäudes betrafen.

Herr Schnibben erklärt eingangs, dass der Verein einen Zuschuss in Höhe von 99.000,00 Euro jährlich erhält und davon alle Kosten zu bestreiten hat. Er weist darauf hin, dass das Schwimmbad vor 30 Jahren von der Bundeswehr erbaut wurde und Besitzer des Sportbades eine Privatperson ist. Der Sportbadverein hat mit dieser Privatperson einen

gültigen Pachtvertrag bis zum Jahr 2021 abgeschlossen. Die anfallenden Kosten sind vom Verein zu tragen. Dringend erforderlich ist es, sich Gedanken um die Heizungsanlage zu machen, da die ständig anfallenden Reparaturkosten auch mit den Zuschüssen der Beiräte nicht aufgefangen werden können. Bausubstanz und Schwimmbecken befinden sich in gutem Zustand.

Herr Linke betont, dass das Bad für den Schwimmsport unverzichtbar ist und unbedingt unterstützt werden muss.

Der Vorsitzende fasst die Wortbeiträge zusammen und lässt über nachfolgenden Beschluss abstimmen:

*Der Senator für Inneres und Sport wird aufgefordert, das Sportbad Bremen-Nord für den Schwimmsport dauerhaft zu erhalten.*

*Die Haushaltsmittel für die notwendigen Investitionen sind bereitzustellen.*

*Die Beiräte Burglesum und Blumenthal werden gebeten, dieses Erfordernis ebenfalls zu bekräftigen und das Thema im Regionalausschuss Bremen-Nord zu behandeln.*

Ergebnis:

*Einstimmig*

## **Tagesordnungspunkt 5**

### **Verschiedenes**

Der Vorsitzende verliest die erteilten Baumfällgenehmigungen:

- Borchshöher Feld 47
- Bruno-Bürgel-Str. 11
- Schönebecker Heidberg 22
- Borchshöher Str. 69
- Campus Ring 1
- Overbecks Garten 1

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

Herr Schulte im Rodde regt an, zum Thema „Erhalt der Linden am Utkiek“ in 2 Jahren für einen Umweltausschusses einen Ortstermin zu vereinbaren, um zu sehen, wie die Situation sich entwickelt hat.

Herr Linke bedankt sich noch einmal für die Gelegenheit, sich zu der Situation der Bezirkssportanlage Oeversberg äußern zu können.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 19.00 Uhr.

Dornstedt  
Vorsitzender

Kolossa  
Schriftführerin

Schwellach  
Sprecherin des Ausschusses